

# GERETSRIED-SÜD NR. 17

## Rudolf – Chemie, Dieselweg

---

Das Unternehmen wurde 1922 von dem Chemie-Ingenieur Reinhold Rudolf in Warnsdorf in Nordböhmen, einem Zentrum der Textilindustrie in der damaligen CSR, gegründet. 1924 erwarben die Brüder Ernst und Albert Schumann den Betrieb. Seit 1926 bestand auch ein Zweigwerk in Zittau in Sachsen. Beide Betriebe wurden nach dem zweiten Weltkrieg enteignet und verstaatlicht.



*Rudolf Chemie um 1950, rechts die erste Produktionshalle im Bunker Nr.94 mit Tarnanstrich*

Noch im Jahre 1945 erhielten die Herren Ernst Schumann und sein Sohn Wolfgang von der Landesstelle für Chemie in München die Genehmigung zur Herstellung von Textilhilfsmitteln und zur Verarbeitung von Knochen und Hautabfällen. Dank des Einsatzes von Hermann Maria Kassian vom Landratsamt Wolfratshausen wurden zur Produktion die Gebäude 93 und 94 der von den Amerikanern besetzten ehemaligen Sprengstoffwerke zugewiesen. Die Firma Rudolf & Co. war der erste Betrieb, der in dem noch von Stacheldraht eingezäunten und streng bewachten Gelände die Produktion aufnahm.



Heute befinden sich auf dem 44.000 Quadratmeter großen Werksgelände 18 Gebäude vom Trafohaus, über Produktionshallen, Büro- und Laborgebäude bis hin zum Hochregallager. Die Firma Rudolf-Chemie ist in vierter Generation im Besitz der Familie Schumann und heute eine international operierende Unternehmensgruppe mit eigenen Produktionsstätten in 16 Ländern und Vertretungen auf allen Kontinenten. Wirtschaftlicher Erfolg, Arbeitssicherheit und Schutz der Umwelt sind gleichrangige Unternehmensziele. Verfahrensabläufe, Anlagen und Produkte sind nach den Qualitäts- und Umweltmanagementsystemen DIN EN ISO 9001 und 14001 zertifiziert.

*Autor: Dr. Otto Rothe*

*Fotos: Stadtarchiv Geretsried, Sponsor: Rudolf-Chemie*

*Nächste Station: Nr.18,*

*Ehemalige Empe-Werke, gegenüber Sudetenstr.59*